

lichkeit‘, مسئولیت *mes'ulijjet* ‚Verantwortlichkeit‘, ممنونیت *memnūnijjet* ‚Zufriedenheit‘ sehen, gehen Perser und Türken in ihrer Vorliebe für diese äusserst bequeme Endung zunächst so weit, sie einem arabischen Ausdrucke anzuhängen, der ohnedies schon abstracten Sinn hat. Zu solchen mehr oder weniger pleonastischen Gebilden sind z. B. zu rechnen: کمالیت *kemālijjet* (t. کمال *kemāl*) ‚Vollkommenheit‘, ضعفیت *za'fijjet* ‚Schwäche‘ (t. ضعف *za'f*), بعدیت *bu'dijjet* ‚Ferne, Entferntsein‘, استقلالیت *istiklālījjet* ‚Unabhängigkeit‘ u. dgl. m. In besserer Sprache vermeidet man derartige Neubildungen. Ganz absonderlich klingt z. B. شاعریت *šā'irijjet* von شاعر *šā'ir* ‚Dichter‘.

Der freie Gebrauch der Endung *ijjet* (*ijje*) bringt es aber auch mit sich, dass Perser und Türken dieselbe irrthümlicherweise an nicht-arabische Elemente anhängen. Viele von derartigen Missbildungen, die an ‚Schwul-ität, Filz-ität, Kühl-ität, Albertität, Schief-ität‘ gemahnen und in Sammelsurium, Schmieralien, oder in Cavallerist, Infanterist u. dgl. Gegenstücke haben, sind allgemein gebräuchlich:

- p. خريت *harijjät* ‚Eselei‘ (von p. خر *har* ‚Esel‘).
- t. p. گرمیت *gürmijjät*, *germijjet* ‚Wärme, Hitze, Gluth, Eifer‘ (von p. گرم *gürm* ‚warm‘).
- t. p. سر بستیت *ser bestijjet* ‚Freiheit‘ (von t. p. سر بست *ser-best* ‚frei‘).
- t. p. بندگی *bende-k-ijjet* ‚Knechtschaft‘ (von p. بند *bende* ‚Diener, Knecht‘, mit Beachtung des Lautgesetzes $s = \zeta$).
- مهتابیه *mehtābijje* ‚offenes Sommerhaus, Laube‘ (von p. مهتاب *mahtāb* ‚Mondschein‘).
- ماهیه *māhijje* ‚halbmondförmig gruppierte Lämpchen‘ (bei Illuminationen), ‚monatlicher Lohn‘ (von p. ماه *māh* ‚Mond, Monat‘).
- t. امکداریت *emekdārijjet* ‚Verdienst‘, Gal. p. ε₁ ein ganz bunt-scheckiges Wort! von t. امک *emek* ‚Dienst, Mühe‘, p. دار *dār* = ‚habend‘ und a. ایت *ijjet*!
- t. واریت *warijjet* ‚Habe, Besitz, Reichthum‘, von t. وار *war* ‚es ist vorhanden‘, davon واریتلو *warijjetli* ‚reich‘, واریت = وارلق *warijjeti war* ‚il a de quoi‘.